

Viersen, im November 2024

Bericht von der GEW-Obleutetagung 10.10.2024 in Bochum

Im Hotel Mercure in Bochum trafen sich ca. 20 Obleute der Ruheständler*innen aus den Untergliederungen des Landesverbandes zu folgenden Themen:

1. Neues aus der GEW

Hierzu berichtete der stellvertretende Landesvorsitzende Stephan Osterhage Klinger:

- a) „Bildung sichern, Demokratie stärken“ war ein Leitantrag auf dem Gewerkschaftstag und soll in allen Bildungseinrichtungen thematisiert werden. Dafür sind die Entschlackung der Lehrpläne und mehr Fachkräfte nötig. Die GEW plant eine Fachtagung.
- b) Landeshaushalt: Es muss genug Geld für den Bildungsbereich zur Verfügung gestellt werden.
- c) Jobfahrrad: Die Grundlagen der rechtlichen Fragen werden im Landtag geregelt. Die Umsetzung wird dauern.
- d) TVöD: Die GEW fordert 8%, aber mindestens 350 €. Und Maßnahmen zur Entlastung der Beschäftigten, u.a. ein Zeitkonto. Außerdem einen Mitgliedervorteil. Die Verhandlungen starten am 25. Januar 2025.
- e) Mitgliederschwund: Mitglieder treten im Alter zwischen 30 und 39 Jahren und ab 60 Jahren aus.

2. Neue Altenbilder in der GEW

Tanja Junkers berichtete anhand einer Power-Point-Präsentation vom Organisationsentwicklungsprojekt (Bundessenior*innen) der Jahre 2023 bis 2025
„Den Übergang gemeinsam erfolgreich gestalten“

Das Hauptziel des Projekts besteht darin, ein Konzept für ein „Übergangsmanagement“ zu gestalten. Es sollen Austritte reduziert und Mitglieder für die Senior*innenarbeit gewonnen werden. Vier Arbeitsgruppen kümmern sich um „Neues Leitbild“, „Altern in der GEW“, „Kreise stärken“, „Service“ und „Medien“.

Die Auswertung einer Umfrage hat ergeben, dass die Situation der Ruheständler*innen sehr unterschiedlich ist. Es wurden Erwartungen an die GEW und deren Gliederungen und die Angebote der GEW formuliert.

Die Idee: Die GEW braucht uns (Ruheständler*innen), wir brauchen die GEW. Es sind Plakate geplant, die auf dem nächsten Gewerkschaftstag vorgestellt werden.

In NRW wird ein Flyer im nächsten „Unruhestand“ beiliegen, den alle ab 63 Jahren bekommen sollen.

3. Bewegte Mittagspause

Frau Severin vom Stadtsportbund Bochum zeigte uns Übungen zur Beweglichkeit und Kondition, die man auch ohne Geräte aber mit anregender Musik durchführen kann.

4. Was hält die Kolleginnen und Kollegen auch im Ruhestand in der GEW?

Aus der Teilnehmendenrunde wurden folgende Wünsche geäußert:

- Themen, die Ruheständler*innen interessieren sind nicht mehr Schulthemen sondern eher politische Themen, Rente, Pflege, Einsamkeit.
- Diese Themen sollen auch bei „GEW-Aktiv“ erscheinen. Allerdings braucht es dafür Referent*innen.
- Bei Mandaten für GEW-Gremien sollen Ruheständler*innen größeres Gewicht bekommen.
- In den Kommunen soll es die Ehrenamtskarte auch für Gewerkschafter geben.

Agatha Weber